

## Einige Anmerkungen mit Bezug auf die Verbreitung von *Carabus (Eucarabus) ullrichi* GERMAR im rumänischen Banat und Beschreibung einiger neuer Formen (Col., Carabidae)

Pompiliu Lie

*Abstract:* 17 out of 30 *Carabus* species known to occur in Romania could be found in the Bucegi mountains. The used ground trap $\bar{s}$  proved to be highly effective.

*Zusammenfassung:* 17 der für Rumänien nachgewiesenen 30 *Carabus*arten konnten im Bucegi-Gebirge gefunden werden. Dieser Erfolg wird der Verwendung von Bodenfallen zugeschrieben.

Das Banat ist ein interessantes Begegnungsgebiet zahlreicher Formen der Art *Carabus (Eucarabus) ullrichi*. Nirgends im Lande oder sogar im ganzen Verbreitungsgebiet der Art in Europa kann solch eine Formenmannigfaltigkeit beobachtet werden. Die besonderen biogeographischen Verhältnisse ermöglichen die Einwirkung mancher mutagener Faktoren, welche die Trennungen ermöglichen und die Systematisierung der heutigen Benennungen besonders erschweren.

Während meiner seit vierzig Jahren durchgeführten Forschungen, aber seit der vor zwanzig Jahren eingeführten Sammelmethode mit Bodenfallen, konnte ich fünf schon anerkannte Grundformen und weitere fünf neue Formen feststellen. Es bleiben allerdings noch zahlreiche „weiße Flecken“ auf der Landkarte des Banates, wo noch niemals gesammelt wurde.

In den nördlichen und nord-östlichen Teilen der Provinz kommt die Namensform *Carabus (Eucarabus) ullrichi ullrichi* GERMAR auf einer verhältnismäßig beschränkten Fläche als Fortsetzung des großen Verbreitungsgebietes in Siebenbürgen vor. Ich sammelte Exemplare in der Umgebung von Ilia, Făget, Nemeșești und Groși. Ich beschrieb auch eine neue Form, welche auf dem Ciuta-Hügel bei Groși vorkommt. Es soll bemerkt werden, daß ich die Namensform sonst nirgends in anderen Teilen des Banates gefunden habe.

*Carabus (Eucarabus) ullrichi planitiae* CSIKI 1929 ist hier ziemlich weit verbreitet. Ich sammelte Exemplare dieser Unterart bei Caransebeș, Lugoj, Timișoara, Satchinez und Cenad. Die Populationsdichte ist sehr groß, die Unterart ist an die Umweltbedingungen gut angepaßt. Sie kommt hauptsächlich in der Nähe von Wäldern vor, dringt aber in die Gärten dichtbewohnter Gebiete ein als synantropes Element. In der Stadt Lugoj begegnet man Exemplaren sogar auf der Straße. Die Käfer sind 27-28 mm lang, meistens bronzefarben, bei Satchinez dunkelbraun. Die von CSIKI aus Zentral- und Ost-Ungarn beschriebene Unterart betrachtet BREUNING als eine Übergangsform zu *Carabus (Eucarabus) ullrichi sokolari* BORN 1904. Das Vorkommen im Banat wird hiermit das erste Mal erwähnt.

In der Umgebung von Reșița (Stârnice-Tal), Bocșa und Colțani sammelte ich *C. ullrichi*-Exemplare, die die meisten Fachkollegen für *Carabus (Eucarabus) ullrichi jaroslavi* FLEISCHER 1898 halten.

Die Benennung ist umstritten, doch zeigen die 30 mm langen verschieden gefärbten Exemplare einige unklare *C. ullrichi fastuosus* - Merkmale. Die Exemplare sind etwas dunkler polychrom und weniger glänzend. Die Flügeldeckenskulpturen sind weniger ausgeprägt. Diese Form zeigt Ähnlichkeiten mit *Carabus (Eucarabus) ullrichi sokolari* BORN 1904 und wurde von mir bis zu der serbischen Grenze bei Jamul Mare im Sumița-Wald gesammelt. Ihre Verbreitungsgrenze liegt sicherlich weiter südlich auf serbischem Boden in Richtung Vrsac.

Die für das Banat spezifische Unterart *Carabus (Eucarabus) ullrichi fastuosus* hat ihr Verbreitungszentrum bei Băile Herculane (Herkulesbad) - Mehadia, wo sie durch die Form *robusta* KRAATZ 1878 vertreten ist. Die Benennung ist sehr zutreffend und soll beibehalten werden. Diese Unterart ist taxonomisch gut abgegrenzt. Die Käfer sind 32 mm lang, sehr verschieden gefärbt mit ausgeprägter Flügeldeckenskulptur, sehr glänzend. Einige zu dieser Unterart gehörende Formen sammelte ich auch bei Căvâran-Armeniş, auf dem Alion-Berg bei Orova und im Feregari-Tal am Südwesthang des Domogledberges.

Die Unterart *Carabus (Eucarabus) ullrichi superbus* KRAATZ 1878 kommt in der Umgebung von Sasca Montana vor. Diese Population besteht aus kupferrötlichen stark glänzenden Exemplaren mit typischen Flügeldeckenskulpturen. Die schönsten Exemplare sind in der Nähe von Moldova Nouă und Baziaș zu sehen, welche zu den Formen *cuprimus* LAPOUGE 1902 und *glaucus* HAURY 1878 gehören. Die Exemplare sind 32 mm lang, sehr verschieden gefärbt, stark glänzend und zeigen typische Flügeldeckenskulpturen. Diese sind aber etwas verwischt. Es handelt sich um eine Übergangsform zu *Carabus (Eucarabus) ullrichi arrogans* SCHAUM 1859 aus Nordserbien in der Zone Negotin, Majdanpek. Diese Unterart besteht aus sehr glänzenden „polierten“, verschieden gefärbten Exemplaren mit einer verwischten Flügeldeckenskulptur. Es soll erwähnt werden, daß während der Jahre 1987-1989 D. PAVIČEVIĆ und I. TOSEVSKI vom Mazedonischen Museum in Skopje einige neue Unterformen von *arrogans* aus Nordost-Serbien beschrieben als nat. nov.. *kučajensis*, *transdiernae*, *gornjakensis*, *pseudoarrogans* und *ceremosnjensis*, um unsere Kenntnisse in dieser Richtung zu ergänzen.

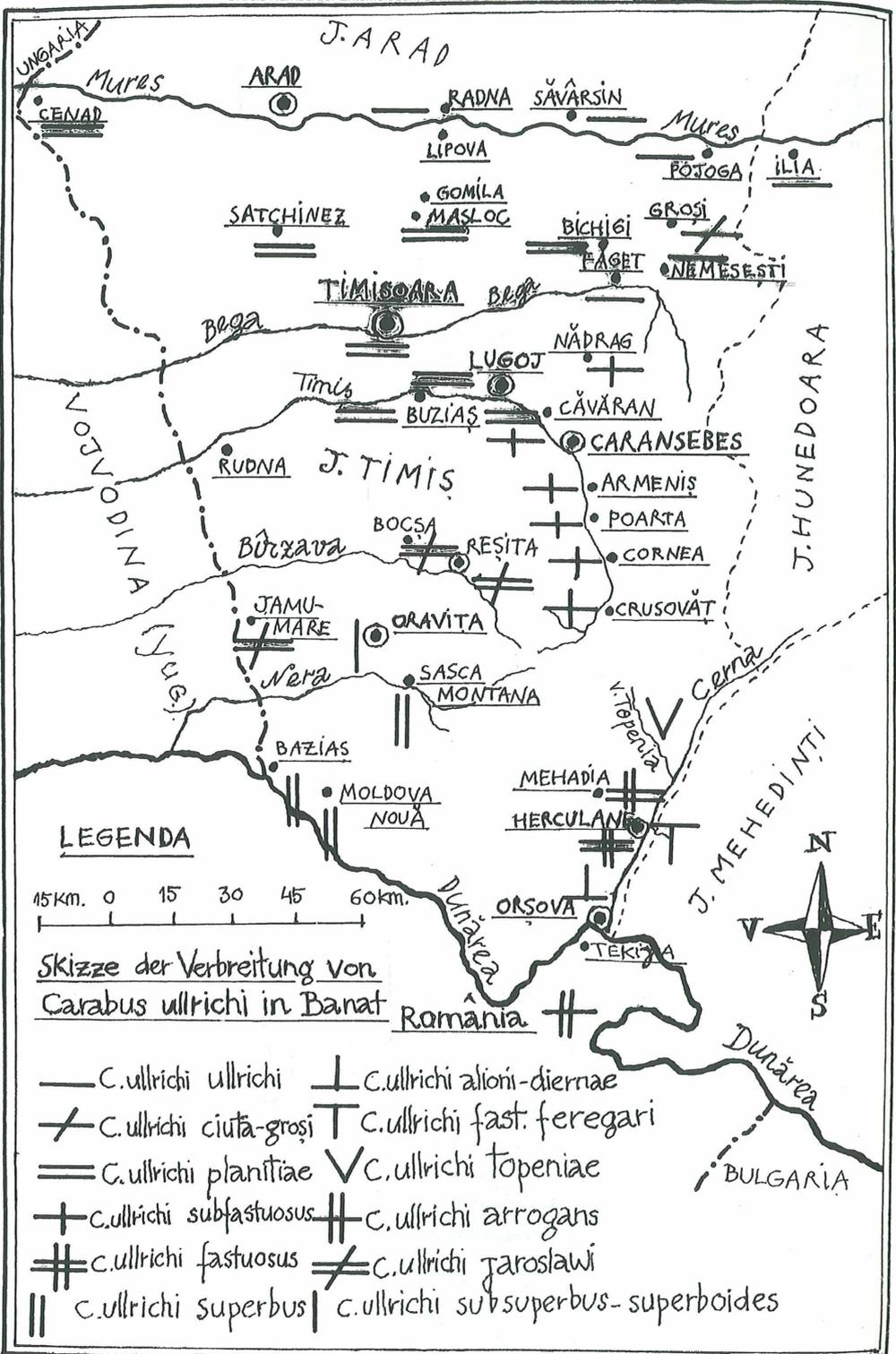
Fortsetzend beschreibe ich die von mir während der vergangenen 20 Jahre entdeckten Formen. Die 1961 veröffentlichten internationalen Nomenklaturregeln, welche inzwischen noch einigemal geändert wurden, lassen noch manche Fragen offen - überhaupt mit Bezug auf die subspezifischen Formen. Ich möchte mich darüber nicht äußern und verwende die Bezeichnung „forma nova“ laut BLUMENTHAL 1976. Ich erlaube mir zu sagen, daß für die zunehmende taxonomische „Splitting-Tendenz“ in erster Linie die außerordentlich wunderbare Anpassungsfähigkeit der Lebewesen an die Umweltbedingungen verantwortlich ist. Die Versuche der Wissenschaftler, verhältnismäßig stabile oder veränderliche Anhaltspunkte zu schaffen, sind dabei selbstverständlich von Anfang an erfolglos.

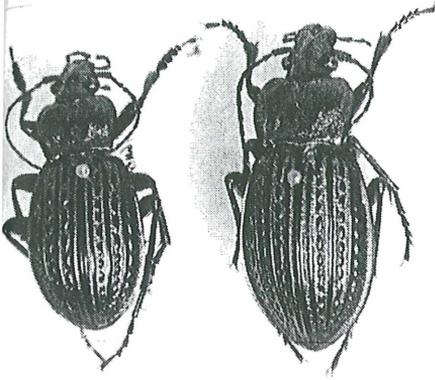
*Carabus (Eucarabus) ullrichi ciuta-groși* f.nov. Biotop: Ciuta-Hügel, 400 m hoch, in der Nähe der Ortschaft Groși, 15 km nordöstlich von Făget, Ausläufer der Lipovaer Hügelzone. Sonnenbestrahlte Waldränder mit Randgebüsch. Die ersten Exemplare sammelte ich in den Sommermonaten des Jahres

1983. Während der folgenden Jahre kamen noch zahlreiche Paratyp-Exemplare dazu. Die Belegexemplare befinden sich in meiner Sammlung, aber auch in anderen Sammlungen im Lande und im Ausland. Morphologische Merkmale dieser Form: Körperlänge 30 mm, ausgeprägte Flügeldeckenskulptur, Farbe glänzend bronzebraun. Die anderen Merkmale sind identisch mit denjenigen von *Carabus (Eucarabus) ullrichi ullrichi*. Der Carabologe HEINZ (Deutschland) sieht hier eine Übergangsform zu *Carabus (Eucarabus) ullrichi superbis* KRAATZ 1878. Andere dort vorkommende Arten sind: *Carabus (Trachycarabus) scabriusculus lippii* DEJEAN 1826, ein typisch xerophiles Element, *Carabus (Morphocarabus) hampei telekii* CSIKI 1937 und *Carabus (Morphocarabus) rothi* DEJEAN 1829. Es soll noch bemerkt werden, daß hier die einzige im Banat bekannte Stelle ist, wo diese wissenschaftlich wertvollen siebenbürgisch-endemischen Arten vorkommen. Meines Erachtens nach ist die neue Lokalform das Ergebnis eines ökologischen Mutationsprozesses, denn bei den in einem Umkreis von 20 km vorkommenden Formen sind keine solche Änderungen bemerkbar.

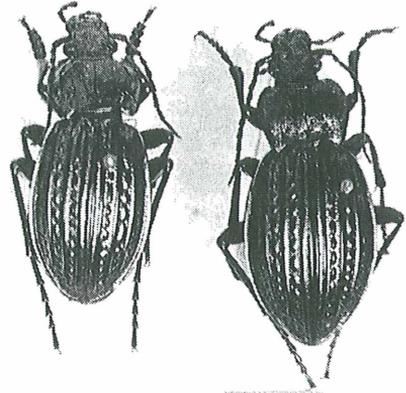
*Carabus (Eucarabus) ullrichi subfastuosus* nov. ssp. Biotop: westliche Piemontänge des Poiana Ruscăi-Gebirges bei Căvărân (Constantin Daicoviciu)-Tincova mit zerstreuten Wacholder-Birken-Weißbuchen- und Rotbuchen-Gruppen auf Kalkboden in 300 m Meereshöhe. Holotyp am 7. April 1982 gesammelt, dazu kamen später noch zahlreiche Paratypen. Morphologische Merkmale: Körperlänge 24-30 mm, sehr schlanke Exemplare mit ausgeprägten Flügeldeckenskulpturen. Diese zwei letztgenannten Merkmale sind weniger auffallend wie bei der typischen *fastuosus*-Population von Băile Herculane. Die anderen Merkmale sind identisch mit denjenigen von *fastuosus*. Ausländische Carabologen wie W. HEINZ (Deutschland) und Gy. SZÉL (Ungarn) halten die Aufstellung dieser neuen Unterart für begründet. In diesem Gebiet kommt zusammen mit anderen *Carabus*-Arten auch die wissenschaftlich wertvolle Unterart *Carabus (Morphocarabus) comptus ulrichhofmanni* LIE 1989 vor. Ich fand später *subfastuosus*-Populationen in der Umgebung von Armeniş im Bibanuluital und bei Poarta auf dem Mărădini-Hügel. Diese Populationen befinden sich 30 km näher zu Băile Herculane und zeigen Merkmale von *fastuosus* als Folge vermutlicher Mikromutationen, welche allmählich die Übergangsformen von einer zur anderen verursachten. Ich erwähne noch, daß ich bei Nădrag und bei Borlova in den Laubwäldern des Poiana Ruscăi-Gebirges und des Muntele Mic-Berges außerordentlich große, 34 mm lange *subfastuosus*-Exemplare sammelte. Diese sind dunkelblau oder dunkelbraun, weniger glänzend. Ich trennte diese als Ökomorpe *umbrosus* ab, als Beweis einer besonderen Veränderlichkeit der Art.

*Carabus (Eucarabus) ullrichi alioni-diernae* f. nov. Auf den südwestlichen Hängen des Alion-Berges bei Orşova an der Donau kommt im Rahmen einer interessanten Entomofauna auch eine besondere *C. ullrichi*-Population vor. Es handelt sich um kleinere, etwa 23-27 mm lange Exemplare mit ausgeprägter Flügeldeckenskulptur. Sie gehören sicherlich zur *fastuosus*-Type. Die Exemplare sind verschieden gefärbt. Holotypus am 1. Mai 1983 gesammelt, später fand ich Dutzende von Paratypen, welche in meiner Sammlung und in anderen Sammlungen aufbewahrt sind. Nach 1989 sammelte ich diese Form auch auf der Westseite von Orşova auf dem Mănăstiri-Berg (Klosterberg). In dieser Grenzzone war eine Sammeltätigkeit unmöglich bis nach der Revolution von 1989. Orşova hieß in den Römerzeiten Dierna, daher der Name *alioni-diernae*. Orşova liegt 18 km südlich von Băile

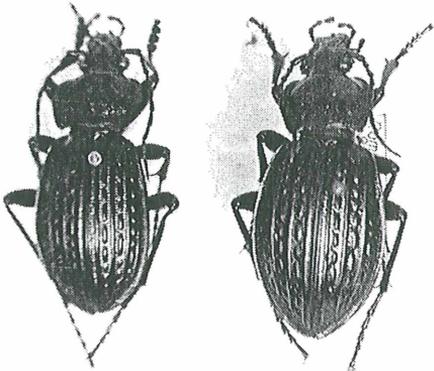




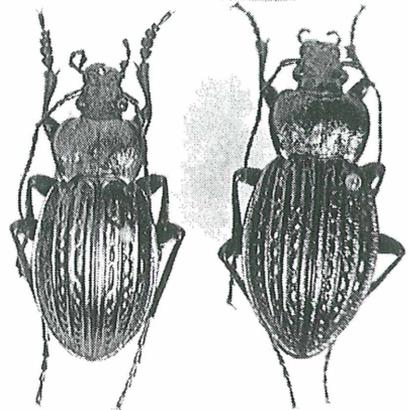
1-2 = *C. ullrichi ciuta-grosi*  
1: ♂ (28 mm), 2: ♀ (30 mm)



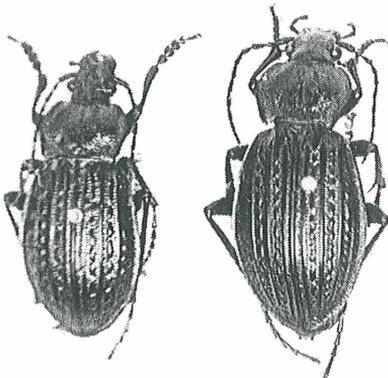
3-4 = *C. ullrichi subfastuosus*  
3: ♂ (27 mm), 4: ♀ (29 mm)



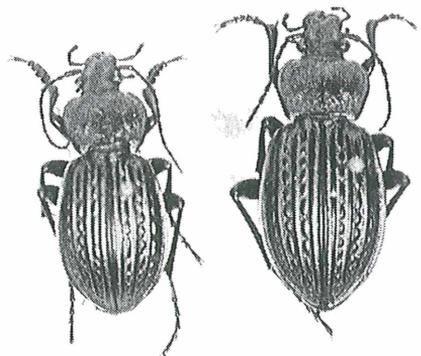
5-6 = *C. ullrichi alioni-diernae*  
5: ♂ (25 mm), 6: ♀ (27 mm)



7-8 = *C. ullrichi fast. feregari*  
7: ♂ (29 mm), 8: ♀ (30 mm)



9-10 = *C. ullrichi subsuperbus-superboides*  
9: ♂ (28 mm), 10: ♀ (31 mm)



11-12 = *C. ullrichi topeniae*  
11: ♂ (25 mm), 12: ♀ (27 mm)

Herculane. Man sollte erwarten, daß hier ebenfalls typische *fastuosus* zu finden wären, also die Form *robusta*. Die Bodenverhältnisse sind aber in der Umgebung von Orşova verschieden (Sandstein und Glimmerschiefer). Die Exemplare dieser neuen Form zeigen Ähnlichkeiten mit Exemplaren aus den Populationen auf dem serbischen Ufer der Donau, wo *Carabus (Eucarabus) ullrichi fabrizioi* BATTONI und BREUNING 1970, aber auch *Carabus (Eucarabus) ullrichi fastuosus transdiernae* 1987 TOŠEVSKI et PAVIČETVIČ zuhause sind. Transdierna ist der altrömische Name von Tekija am rechten Ufer der Donau gegenüber Orşova. Die Donau bildete also kein Hindernis für die Verbreitung von *Carabus (Eucarabus) ullrichi* und seinen Formen.

*Carabus (Eucarabus) ullrichi fastuosus feregarii* f.n. Ich entdeckte eine *ullrichi*-Population im Feregari-Tal (Fortsetzung der Prolaz-Schlucht) am Südwestrand der steilen Kalkfelsen des Domo-gledberges, eine *ullrichi*-Population, die aus Exemplaren besteht, die abweichende Merkmale besitzen. Die Käfer sind etwas kleiner als Exemplare der Bäile Herculane-Mehadia Population, 28-30 mm lang. Die Flügeldeckenskulptur ist besonders bei den primären Intervallen schwächer ausgeprägt. Alle Exemplare sind ohne Ausnahme goldbraun gefärbt und stark glänzend. Holotypus am 24. Juli 1983 gesammelt, dazu kamen in den folgenden Jahren zahlreiche andere Exemplare. Die Erscheinungszeit ist auch ungewöhnlich. Die typischen *fastuosus*-Exemplare erscheinen bei Bäile Herculane schon in den ersten Frühlingsmonaten. Andere sympatrische Arten sind: *Carabus (Archicarabus) montivagus* PALL 1925, *Carabus (Megadontus) violaceus wolffi* DEJEAN 1826, *Carabus (Autocarabus) cancellatus szobroniensis* GEH. 1885, f. *herculaneum* BLUMENTHAL 1981, *Carabus (Tomocarabus) convexus pseudogracilior* PANIN 1942 und, seltener, die wissenschaftlich wertvolle Art *Procerus gigas* CREUTZER 1799.

*Carabus (Eucarabus) ullrichi subsuperbus-superboides* f. nov. Ich sah Übergangsmerkmale zu *Carabus (Eucarabus) ullrichi superbis* KRAATZ 1878 bei den fünfzig Exemplaren, welche ich in der Nähe des Sanatoriums Marilla bei Oravița gesammelt habe. Merkmale: Körperlänge 30-32 mm, Breite 12-13 mm, Flügeldeckenskulptur gut ausgeprägt mit teilweise verschwindenden primären Intervallen und tertiären Intervallen. Pronotum wie bei *superbus*. Farbvarianten verschieden, vorwiegend aber rötlich-bronzefarben. Es kommen aber auch blaue und grüne Exemplare vor, weniger glänzend wie Exemplare von Moldova Noua. Hier fand ich noch *Carabus (Archicarabus) montivagus* PALL 1825 und *Carabus (Procrustes) coriaceus banaticus* REDT. 1849 und merkwürdigerweise auch *Carabus (Morphocarabus) kollari* PALL 1825.

Zum Schluß möchte ich noch die Unterart *Carabus (Eucarabus) ullrichi topeniae* SĂVULESCU 1982 erwähnen, welche ich nach den Anweisungen des Autors 1982 und 1983 im Tal des Bächleins Topenia am rechten Ufer des Cernaflusses, 24 km talaufwärts von Baile Herculane gesammelt habe. Merkmale: Körperlänge 26-28 mm, Pronotum schmal, Flügeldeckenskulptur mäßig ausgeprägt, nicht zu stark glänzend, Farbe ausschließlich kupferbraun, Gesamtbild ähnlich *fastuosus*. Andere dort vorkommende Arten: *Carabus (Eucarabus) obsoletus carpathicus* PALL 1825 und *Carabus (Autocarabus) cancellatus pompilii* SĂVULESCU 1968. Die *Carabus*-Arten aus dem Topenia-Tal habe ich kurz nach dem Tode des bekannten Coleopterologen Dr. SĂVULESCU (1920-1992), Autor von zwei

neuen *Carabus*-Formen aus dem Topenia-Tal, in der europäischen Fachpresse aufgezählt.

### Zusammenfassung

Diese Arbeit ist die deutsche Fassung meines am 6.-7. Oktober 1988 präsentierten Vortrages vor der Landeskonferenz der rumänischen Entomologen, gedruckt erschienen in den Annalen des Kreises Banat in rumänischer Sprache. Zwischen 1988 und 1996 sammelte ich noch zahlreiche neue Daten als Ergebnisse meiner Feldbeobachtungen. Einige Ergänzungen, Berichtigungen und Überprüfungen habe ich schon veröffentlicht.

Ich begegnete im Rumänischen Banat fünf Unterarten von *Carabus (Eucarabus) ullrichi*. Die Namenstypen *Carabus (Eucarabus) ullrichi ullrichi* GERMAR 1824 kommt nur auf einem beschränkten Gebiet im Nord-Osten des Banates vor. Die bekanntesten Unterarten sind:

*Carabus (Eucarabus) ullrichi planittae* CSIKI 1929, erstmalig erwähnt aus Rumänien in der Umgebung von Lugoj, Timișoara, Satchinez und Cenad;

*Carabus (Eucarabus) ullrichi jaroslawi* FLEISCHER 1898, unrein, vermutlich Kreuzung mit *Carabus (Eucarabus) ullrichi fastuosus*, im Gebiet Reșița-Bocșa, mit Ausbreitung gegen Südwesten gegen Jamul Mare;

*Carabus (Eucarabus) ullrichi fastuosus* PALL 1825 bei Băile Herculane - Mehadia;

*Carabus (Eucarabus) ullrichi superbus* KRAATZ 1878 in der Zone Sasca Montana, Moldova Noua und Baziaș.

Die zwei letzterwähnten Unterarten sind eng verwandt mit *Carabus (Eucarabus) ullrichi arrogans* SCHAUM 1858 und ihren Unterformen aus Serbien. Die Donau bildet also keine Trennungslinie der Verbreitung von *Carabus (Eucarabus) ullrichi* wie auch anderer Insektenarten. Man kann von einer einheitlichen Flora und Fauna der beiden Uferzonen beim Eisernen Tor und in den Kasanengen sprechen, wo die geomorphologischen, klimatischen und biogeographischen Bedingungen gleich sind.

Die von mir während der vergangenen 15-20 Jahre entdeckten und beschriebenen Unterarten und Formen sind:

*Carabus (Eucarabus) ullrichi subfastuosus* LIE 1988 ssp. nov. Aus dem Gebiet Căvâran-Armeniș. Es handelt sich um eine taxonomisch gut abgegrenzte Unterart, als Übergangsform zwischen *Carabus (Eucarabus) ullrichi fastuosus* PALL 1825 aus Băile Herculane und der Namenstypen *Carabus (Eucarabus) ullrichi ullrichi* GERMAR 1824 aus dem Banat.

*Carabus (Eucarabus) ullrichi alion-diernae* f.nov. aus der Umgebung von Orșova, als eine sehr interessante Lokalform, von SEMENOV als „natio“ betrachtet. Diese Bezeichnung wurde mit Unrecht abgeschafft.

*Carabus (Eucarabus) ullrichi subsuperbus-superboides* f.nov. aus der Umgebung von Oravița als Übergangsform zwischen *Carabus (Eucarabus) ullrichi jaroslawi* und *Carabus (Eucarabus) ullrichi superbus*. Es handelt sich um eine gut abgegrenzte Unterform, möglicherweise sogar um eine Unterart. Forschungen in dieser Richtung sind wünschenswert.

*Carabus (Eucarabus) ullrichi fastuosus feregarii* f.nov. ist eine chromatisch abweichende Lokalform im Feregari-Tal bei Băile Herculane.

*Carabus (Eucarabus) ullrichi Ciuta-Grosi* f.nov. ist ebenfalls eine Lokalform als Ergebnis eines Mutagenprozesses unter Einfluß der kräftigen Sonnenbestrahlung des Biotops.

Ich schließe hiermit mit der Feststellung, daß meine Forschungen keinesfalls ein endgültiges Bild der Carabofauna des gesamten Banates widerspiegeln. Durch gründliches Absuchen zahlreicher bisher unerforschter Gebiete, aber hauptsächlich durch die Anwendung von Bodenfallen können noch manche überraschende Beobachtungen folgen.

#### Danksagung

Vielen und respektvollen Dank unserem bekannten Lepidopterologen Dr. Friedrich KÖNIG in Timisoara (Temeswar) für die deutsche Übersetzung der in rumänischer Sprache verfaßten Arbeit. Danke meinem Bruder Ing. AUREL LIE, Bukarest, und meiner Tochter STELLA LIE für die technisch-ikonographischen Illustrationen und Landkarten und für die gelegentliche Mithilfe beim Sammeln. Danke Herrn Dr. F. KLEINFELD für die Ermöglichung der Veröffentlichung dieser Arbeit in der Zeitschrift galathea in Nürnberg.

#### Schriftquellen

- BLUMENTHAL, C.L. 1981: Liste der Gattung *Carabus* L., nach Breunings Monographie, revidierte und ergänzte Ausgabe. S. 1 - 29
- BREUNING, St.v. 1932-1938: Monographie der Gattung *Carabus* L. In: REITTER, E.: Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren. Troppau. Reiter Verl.
- BREŽINA, B. 1994: The Check-list of the Genus *Carabus* (Coleoptera, Carabidae). In: Klapalekiana, vol. 30, Nr. 1-2, S. 1-164. Praha 1994: Ceska spolčnost entomologicka.
- CSIKI, E. 1946: Die Käferfauna des Karpathen Beckens. In: Tasnádi-Kubacska: Naturwissenschaftliche Monographien III, Budapest.
- LIE, P. 1987: Betrachtungen über das Vorkommen der *Carabus* Arten im Domogledgebiet bei Băile Herculane (Herkulesbad) Banat, Rumänien. - Ber.Kr.Nürnb. Ent. galathea 3(4) Nürnberg S. 111-122
- LIE, P. 1988: *Carabus*-Arten (Coleoptera) auf dem Ciuta-Hügel bei Groși (Banat, Rumänien). - Ber. Kr.Nürnb. Ent. galathea 4(2), Nürnberg. S. 49-56
- LIE, P. 1991: Einige Carabofaunistische Beobachtungen im Nord-Östlichen Banat (Rumänien). - Ber.Kr.Nürnb. Ent. galathea 7(3). Nürnberg S. 92-99
- LIE, P. 1992: Betrachtungen über die Carabofauna des Topenia-Tales (Banat, Rumänien). - Ber.Kr.Nürnb. Ent. galathea 8(3), Nürnberg, S. 79-87
- LIE, P. 1990: Considerații asupra răspândirii speciei *C. (Euc.) ullrichi* GERM. (Carabidae, Coleoptera), cu prezenația unor forme noi. In: Analele Banatului Timișoara 1990. S. 42-48
- PAVIČEVIĆ D. u. TOSEVSKI I. 1988: Einige neue Nationen von *Carabus (Eucarabus) ullrichi fastuosus* PALL. (Coleoptera, Carabidae) aus Nord-Ost-Serbien. In: Fragmenta balcanica Musei macedonica sci. nat. Skopje 13 (II.289): 113-118
- PANIN, S. 1955: Fam. Carabidae (Gen. *Carabus*, Coleoptera) in Fauna RPR I. XX. Bucuresti S. 1-168
- SZÉL, Gy. 1985: A *Carabus* genus Kárpáti Medencében élő fajainak elterjedése és alfajai tagozódása. (Coleoptera, Carabidae). Doktori értek Term.tud.Muz.Allatt.Budapest S. 1-77

Verfasser: Dr. Pompiliu Lie  
RO 1800 Lugoj  
Str. Cernei 33  
ROMANIA

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Lie Pompiliu

Artikel/Article: [Einige Anmerkungen mit Bezug auf die Verbreitung von Carabus \(Eucarabus\) ullrichi GERMAR im rumänischen Banat und Beschreibung einiger neuer Formen \(Col., Carabidae\) 113-120](#)